Allgemeine Auftragsbedingungen für Frachtführer und Subunternehmer

RTC Spedition und Logistik GmbH

Fassung vom 25.11.2026

§ 1 Geltung und Rangfolge

1.1 Diese Bedingungen gelten für alle Transport- und Speditionsaufträge, die die RTC Spedition und Logistik GmbH, Ostendstraße 25, 12459 Berlin („RTC“), an Frachtführer, Spediteure und andere Unternehmer („Auftragnehmer“, „AN“) erteilt, im nationalen und internationalen Verkehr.

1.2 Geschäftsbedingungen des AN gelten nicht, auch wenn RTC ihnen nicht ausdrücklich widerspricht. Die ADSp, die VBGL und andere Verbandsbedingungen gelten im Verhältnis zum AN nicht.

1.3 Es gelten in dieser Reihenfolge: individuelle Vereinbarungen im Transportauftrag, diese Bedingungen, bei grenzüberschreitenden Straßenbeförderungen das Übereinkommen über den Beförderungsvertrag im internationalen Straßengüterverkehr (CMR), im Übrigen deutsches Recht, insbesondere die §§ 407 ff. HGB.

1.4 Vorgaben des Kunden, die RTC im Transportauftrag nennt oder beifügt (z. B. Hausordnung, Fahreranweisungen, Sicherheitsvorgaben), sind Bestandteil des Auftrags.

1.5 Diese Bedingungen ersetzen alle früheren Auftragsbedingungen der RTC, insbesondere die „Allgemeinen Geschäftsbedingungen RTC Spedition und Logistik GmbH“ aus dem Jahr 2025 und die Bedingungen auf früheren Auftragsausdrucken.

§ 2 Vertragsschluss

2.1 Der Auftrag kommt durch Bestätigung des AN in Textform (E-Mail oder RTC-Frachtführerportal) zustande, spätestens durch die Übernahme des Gutes.

2.2 Kann der AN Termine, Lenk- und Ruhezeiten oder andere Vorgaben nicht einhalten, lehnt er den Auftrag innerhalb von 30 Minuten nach Zugang ab.

2.3 Änderungen des Auftrags gelten nur, wenn RTC sie in Textform bestätigt.

§ 3 Voraussetzungen und Nachweise

3.1 Vor dem ersten Auftrag und danach jährlich stellt der AN RTC folgende Nachweise zur Verfügung, vorzugsweise per Upload im Frachtführerportal: Erlaubnis nach § 3 GüKG oder EU-Gemeinschaftslizenz; Fahrerbescheinigung für Fahrer aus Drittstaaten; Güterschaden-Haftpflichtversicherung nach § 7a GüKG bzw. CMR-Versicherung mit einer Deckung von mindestens 600.000 € je Schadenereignis; Betriebshaftpflichtversicherung; Handels- oder Gewerberegisterauszug; Umsatzsteuer-Identifikationsnummer.

3.2 Die Versicherung muss die Haftung nach § 7 dieser Bedingungen decken. Ausschlüsse, etwa für Diebstahl aus unbewachten Fahrzeugen, teilt der AN vorab in Textform mit. Den Wegfall von Erlaubnis oder Versicherung meldet er unverzüglich.

3.3 Der AN versichert, dass weder er noch seine Gesellschafter, Geschäftsführer oder Fahrer auf Sanktionslisten der EU, der Vereinten Nationen, des Vereinigten Königreichs oder der USA geführt

werden und dass er nicht zu 50 % oder mehr von gelisteten Personen gehalten oder kontrolliert wird. Änderungen meldet er unverzüglich.

§ 4 Selbsteintritt, Weitergabe- und Frachtenbörsenverbot

4.1 **Der AN führt jeden Auftrag selbst aus, mit eigenen Fahrzeugen und mit eigenem, bei ihm sozialversicherungspflichtig beschäftigtem Fahrpersonal.**

4.2 **Ohne vorherige Zustimmung von RTC in Textform ist verboten:**

a) **die ganze oder teilweise Weitergabe des Auftrags an Dritte, auch an verbundene Unternehmen und an Unterfrachtführer jeder Stufe;**

b) **das Einstellen, Anbieten oder Vermitteln der Ladung oder Tour auf Frachtenbörsen und Plattformen (z. B. TIMOCOM, Trans.eu, Teleroute, fireXgo) oder in Chat- und Messengergruppen;**

c) **Umladen, Beiladen, Fahrzeug- oder Aufliegerwechsel sowie Zwischenlagerung.**

4.3 Eine Zustimmung gilt nur für den genannten Unterfrachtführer und den konkreten Auftrag. Der AN legt dem Unterfrachtführer diese Bedingungen vollständig auf und haftet für ihn wie für eigenes Handeln (§ 428 HGB, Art. 3 CMR).

4.4 Zugmaschine, Auflieger und Fahrer müssen mit den bei der Auftragsbestätigung gemeldeten Daten übereinstimmen. Abweichungen sind nur nach Freigabe durch RTC zulässig. Nicht gemeldete Fahrzeuge dürfen an der Ladestelle abgewiesen werden; die Kosten trägt der AN.

4.5 Auf Verlangen legt der AN innerhalb von 24 Stunden die vollständige Beauftragungskette offen und übergibt Auftrag, Frachtbrief, Fahrer- und Fahrzeugdaten sowie GPS-Daten.

4.6 **Für jeden schuldhaften Verstoß gegen Ziff. 4.1 bis 4.4 zahlt der AN eine Vertragsstrafe in Höhe der vereinbarten Nettofracht des betroffenen Auftrags, mindestens 2.500 € und höchstens 25.000 € je Verstoß. Die Vertragsstrafe wird auf einen weitergehenden Schadensersatz angerechnet. RTC kann den Auftrag und die gesamte Zusammenarbeit außerdem fristlos beenden.**

4.7 Der AN wird darauf hingewiesen, dass ein Verstoß gegen das Weitergabeverbot als qualifiziertes Verschulden gewertet werden kann. Gesetzliche Haftungsbegrenzungen entfallen dann (§ 435 HGB, Art. 29 CMR).

§ 5 Durchführung und Sicherheit

5.1 Im Transportauftrag als Fixtermin bezeichnete Lade- und Liefertermine sind verbindlich. Jede absehbare Verspätung meldet der AN sofort telefonisch und in Textform.

5.2 Das Fahrzeug ist technisch einwandfrei, sauber, trocken und geruchsfrei und entspricht den Angaben im Auftrag (z. B. Plane, Koffer, Code XL). Der AN führt ausreichende Ladungssicherungsmittel mit, bei Sattelzügen mindestens 20 Zurrgurte mit LC 500 daN, Antirutschmatten und Kantenschutz sowie, wenn verlangt, Sperrbalken.

5.3 Bei der Übernahme prüft der Fahrer Stückzahl, äußeren Zustand und Plomben. Abweichungen vermerkt er im Frachtbrief (§ 409 HGB, Art. 8 CMR), dokumentiert sie mit Fotos und informiert RTC sofort.

5.4 Der Absender verlädt beförderungssicher, der AN sorgt für die Betriebssicherheit (§ 412 HGB). Der Fahrer prüft die Ladungssicherung, meldet Mängel und fährt erst nach Abhilfe oder Weisung von RTC ab. Übernimmt der Fahrer Verladetätigkeiten, haftet der AN für daraus entstehende Schäden.

5.5 Der AN fährt die direkte Route ohne Umwege und hält nur für gesetzliche Pausen und zum Tanken. Beladene Fahrzeuge stellt er nie unbeaufsichtigt ab; schreibt der Auftrag es vor, finden Pausen und Ruhezeiten nur auf bewachten Parkplätzen statt. Plomben öffnen nur Empfänger oder Behörden. RTC erhält während des Transports eine Live-Ortung des Fahrzeugs (Freigabe-Link oder Telematik-Schnittstelle).

5.6 Bei hochwertigen Sendungen oder Risikorouten laut Transportauftrag setzt der AN nur Fahrer ein, die seit mindestens 12 Monaten bei ihm beschäftigt sind und die Strecke kennen, und nur Koffer- oder Hartwandauflieger.

5.7 Abgeliefert wird nur an den im Auftrag genannten Empfänger gegen Quittung mit Namen in Druckbuchstaben, Datum, Uhrzeit und Stempel.

5.8 Der AN hält die Lenk- und Ruhezeiten (VO (EG) Nr. 561/2006), das Arbeitszeitrecht, die Kabotageregeln (VO (EG) Nr. 1072/2009), die Rückkehrpflicht der Fahrzeuge und die Entsendemeldungen über das IMI-Portal ein. Alkohol und Drogen sind während der Tätigkeit verboten. Hausordnungen an Lade- und Entladestellen sind zu befolgen.

§ 6 Statusmeldungen und Belege

6.1 Statusmeldungen (Ankunft und Abfahrt an jeder Lade- und Entladestelle, Abweichungen) erfolgen über das Frachtführerportal oder per E-Mail. Für jede fehlende oder unvollständige Meldung kann RTC 25 € einbehalten.

6.2 Quittierte Frachtbriefe, Lieferscheine und Palettenscheine lädt der AN innerhalb von 10 Kalendertagen nach Ablieferung im Frachtführerportal hoch. Originale gibt er auf Verlangen heraus. Bei verspäteter oder unvollständiger Einreichung kann RTC 25 € einbehalten.

6.3 Bei den Pauschalen nach Ziff. 6.1 und 6.2 bleibt dem AN der Nachweis offen, dass kein oder ein geringerer Schaden entstanden ist.

§ 7 Haftung

7.1 Der AN haftet nach den §§ 425 ff. HGB, bei grenzüberschreitenden Straßenbeförderungen nach der CMR, soweit nachfolgend nichts anderes geregelt ist.

7.2 **Hinweis nach § 449 Abs. 2 HGB: Abweichend von § 431 Abs. 1 und 2 HGB haftet der AN bei Beförderungen innerhalb Deutschlands für Verlust oder Beschädigung des Gutes bis zu einem Betrag von 40 Sonderziehungsrechten je Kilogramm Rohgewicht der Sendung.**

7.3 Bei grenzüberschreitenden Beförderungen gilt zwingend die CMR mit 8,33 Sonderziehungsrechten je Kilogramm. Höher haftet der AN nur bei Wertangabe oder besonderem Lieferinteresse im Frachtbrief (Art. 24, 26 CMR) oder nach gesonderter Einzelvereinbarung.

7.4 Für die Überschreitung der Lieferfrist gelten § 431 Abs. 3 HGB und Art. 23 Abs. 5 CMR.

7.5 Stellt der AN das Fahrzeug nicht oder nicht rechtzeitig, ersetzt er RTC die Mehrkosten für ein Ersatzfahrzeug und weitere Schäden. Als Mindestschaden gilt die vereinbarte Nettofracht; der AN kann nachweisen, dass kein oder ein geringerer Schaden entstanden ist.

7.6 Macht ein Kunde gegenüber RTC Belastungen wegen eines Verstoßes geltend, den der AN zu vertreten hat und der eine im Transportauftrag genannte Kundenvorgabe betrifft, ersetzt der AN RTC diesen Betrag.

7.7 Unfälle, Diebstahl und Schäden meldet der AN sofort telefonisch und in Textform. Bei Diebstahl erstattet er Strafanzeige und sichert alle Daten (GPS, Tachograf, Fotos).

§ 8 Lade- und Entladezeiten, Standgeld

8.1 Je Lade- und Entladestelle sind 2 Stunden für palettierte und 4 Stunden für lose verladene Ware im Frachtpreis enthalten.

8.2 Standgeld zahlt RTC nur nach schriftlicher Freigabe durch RTC (E-Mail genügt). Die Freigabe nennt die Höhe, höchstens 300 € je Auftrag, soweit im Transportauftrag nichts anderes vereinbart ist. Ohne Freigabe besteht kein Anspruch auf Standgeld. Zusätzlich muss der AN RTC während der Wartezeit

informiert haben, und Absender oder Empfänger müssen Ankunft und Abfahrt auf dem Frachtbrief bestätigt haben. Gesetzliche Pausen gelten nicht als Wartezeit.

§ 9 Ladehilfsmittel

9.1 Palettentausch schuldet der AN nur, wenn er im Transportauftrag vereinbart ist. Dann tauscht er Zug um Zug in gleicher Art, Güte und Anzahl. DPL-Scheine und Palettengutschriften nimmt RTC nur nach vorheriger Freigabe an.

9.2 Nicht getauschte Ladehilfsmittel liefert der AN innerhalb von 14 Kalendertagen an die von RTC benannte Stelle. Andernfalls berechnet RTC je Europalette 18 €, je Düsseldorfer Palette 12 € und je Gitterbox 92 € sowie einmalig 25 € Bearbeitungsgebühr. Der AN kann nachweisen, dass ein geringerer Schaden entstanden ist. Die Pflicht entfällt, wenn der Empfänger den Tausch schriftlich verweigert hat.

§ 10 Mindestlohn und Sozialstandards

10.1 Der AN zahlt den Mindestlohn nach dem Mindestlohngesetz (MiLoG) und nach dem Recht der Staaten, in denen er tätig wird. Er beachtet die Entsenderegeln für Kraftfahrer (Richtlinie (EU) 2020/1057) und dokumentiert die Arbeitszeiten.

10.2 Der AN stellt RTC auf erstes Anfordern von allen Ansprüchen Dritter, Bußgeldern und Rechtsverteidigungskosten frei, die aus Verstößen des AN oder seiner Unterfrachtführer gegen diese Pflichten entstehen.

10.3 Auf Verlangen legt der AN innerhalb von 7 Tagen Nachweise vor, z. B. anonymisierte Lohnabrechnungen und Unbedenklichkeitsbescheinigungen der Sozialversicherungsträger. RTC darf diese Nachweise für Audits ihrer Kunden weitergeben. Bei Verstößen kann RTC die Zusammenarbeit fristlos beenden.

§ 11 Kundenschutz

11.1 Während der Zusammenarbeit und 12 Monate nach dem letzten Auftrag bietet der AN Kunden der RTC, die er durch Aufträge der RTC kennengelernt hat, weder unmittelbar noch über Dritte Transport- oder Logistikleistungen an und nimmt keine solchen Aufträge von ihnen an.

11.2 Für jeden schuldhaften Verstoß zahlt der AN eine Vertragsstrafe, die RTC nach billigem Ermessen festsetzt, höchstens 10.000 €. Ihre Angemessenheit kann im Streitfall gerichtlich überprüft werden. Die Vertragsstrafe wird auf einen weitergehenden Schadensersatz angerechnet.

§ 12 Vergütung und Zahlung

12.1 Die vereinbarte Fracht ist ein Festpreis einschließlich Maut, Kraftstoff, Fährkosten und Statusmeldungen, soweit im Transportauftrag nichts anderes vereinbart ist.

12.2 Rechnungen nennen die RTC-Auftragsnummer und gegebenenfalls die Tournummer des Kunden. Ab dem 1. Januar 2027 übermittelt der AN Rechnungen als E-Rechnung (XRechnung oder ZUGFeRD) an abrechnung@rtc.berlin, soweit er dazu gesetzlich verpflichtet ist, sonst als PDF an dieselbe Adresse.

12.3 RTC zahlt innerhalb von 45 Tagen nach Eingang der ordnungsgemäßen Rechnung und der vollständigen Ablieferbelege.

12.4 RTC darf mit Gegenforderungen aus allen Aufträgen aufrechnen. Der AN darf nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen aufrechnen.

12.5 Der AN macht Frachtforderungen nicht gegenüber Absender oder Empfänger geltend und übt wegen Forderungen gegen RTC keine Pfand- oder Zurückbehaltungsrechte am Gut aus, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

§ 13 Kündigung und Stornierung

13.1 RTC kann den Auftrag bis 24 Stunden vor dem vereinbarten Ladetermin kostenfrei kündigen. Bei späterer Kündigung erhält der AN pauschal 25 % der vereinbarten Nettofracht; der Nachweis höherer Aufwendungen bleibt ihm vorbehalten (§ 415 Abs. 2 HGB).

13.2 Storniert der AN, ersetzt er RTC die Mehrkosten für ein Ersatzfahrzeug, mindestens 10 % der vereinbarten Nettofracht. Der AN kann nachweisen, dass kein oder ein geringerer Schaden entstanden ist.

§ 14 Vertraulichkeit und Datenschutz

Auftragsdaten, Preise und Kundendaten sind vertraulich und dürfen nur zur Durchführung des Auftrags verwendet werden. Fotos der Ladung sind nur zur Dokumentation von Schäden und Abweichungen erlaubt. Personenbezogene Daten verarbeiten beide Seiten ausschließlich zur Auftragsabwicklung und nach der DSGVO.

§ 15 Recht, Gerichtsstand, Sprache

15.1 Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Zwingende Vorschriften der CMR bleiben unberührt.

15.2 Gerichtsstand ist Berlin. Bei Beförderungen, die der CMR unterliegen, ist Berlin ein zusätzlicher Gerichtsstand neben den Gerichtsständen nach Art. 31 Abs. 1 CMR. RTC kann den AN auch an dessen Sitz verklagen.

15.3 Diese Bedingungen liegen in deutscher, englischer und polnischer Sprache vor. Bei Abweichungen ist die deutsche Fassung maßgeblich.

15.4 Ist eine Bestimmung unwirksam, bleiben die übrigen Bestimmungen wirksam. An die Stelle der unwirksamen Bestimmung tritt die gesetzliche Regelung.

Disposition: dispo@rtc.berlin · Telefon +49 30 664040930 · Rechnungen: abrechnung@rtc.berlin

Anerkennung als Rahmenvereinbarung (für Stammpartner)

Ort, Datum	Firma, Stempel, Unterschrift Auftragnehmer

General Terms and Conditions for Carriers and Subcontractors

RTC Spedition und Logistik GmbH

Version of 25 November 2026 · Translation – the German version prevails

§ 1 Scope and order of precedence

1.1 These terms apply to all transport and forwarding orders that RTC Spedition und Logistik GmbH, Ostendstraße 25, 12459 Berlin, Germany (“RTC”) places with carriers, forwarders and other businesses (“Contractor”), in national and international traffic.

1.2 The Contractor’s terms and conditions do not apply, even if RTC does not expressly object to them. The ADSp, the VBGL and other trade association terms do not apply between RTC and the Contractor.

1.3 The following apply in this order: individual agreements in the transport order, these terms, for cross-border road transport the Convention on the Contract for the International Carriage of Goods by Road (CMR), and otherwise German law, in particular sections 407 et seq. of the German Commercial Code (HGB).

1.4 Customer requirements that RTC names in or attaches to the transport order (e.g. site rules, driver instructions, security requirements) form part of the order.

1.5 These terms replace all earlier order terms of RTC, in particular the “Allgemeine Geschäftsbedingungen RTC Spedition und Logistik GmbH” of 2025 and the terms printed on earlier transport orders.

§ 2 Conclusion of contract

2.1 The order is concluded when the Contractor confirms it in text form (e-mail or RTC carrier portal), at the latest when the Contractor takes over the goods.

2.2 If the Contractor cannot meet the dates, driving and rest times or other requirements, it rejects the order within 30 minutes of receipt.

2.3 Changes to the order are valid only if RTC confirms them in text form.

§ 3 Requirements and evidence

3.1 Before the first order and annually thereafter, the Contractor provides RTC with the following, preferably by upload in the carrier portal: licence under section 3 of the German Road Haulage Act (GüKG) or EU Community licence; driver attestation for drivers from third countries; goods-in-transit liability insurance under section 7a GüKG or CMR insurance with cover of at least EUR 600,000 per event; general liability insurance; extract from the commercial or trade register; VAT identification number.

3.2 The insurance must cover the liability under § 7 of these terms. The Contractor notifies RTC in text form in advance of any exclusions, e.g. for theft from unattended vehicles, and immediately of any loss of licence or insurance.

3.3 The Contractor warrants that neither it nor its shareholders, managing directors or drivers are listed on sanctions lists of the EU, the United Nations, the United Kingdom or the USA, and that it is not owned or controlled to 50 % or more by listed persons. It reports any change immediately.

§ 4 Own performance, ban on subcontracting and freight exchanges

4.1 **The Contractor performs every order itself, with its own vehicles and with its own drivers employed by it and registered for social security.**

4.2 **Without RTC's prior consent in text form, the following is prohibited:**

a) **passing on the order in whole or in part to third parties, including affiliated companies and sub-carriers at any level;**

b) **posting, offering or brokering the load or tour on freight exchanges and platforms (e.g. TIMOCOM, Trans.eu, Teleroute, fireXgo) or in chat and messenger groups;**

c) **transhipment, co-loading, change of truck or trailer, and interim storage.**

4.3 Any consent applies only to the named sub-carrier and the specific order. The Contractor imposes these terms on the sub-carrier in full and is liable for it as for its own acts (section 428 HGB, Art. 3 CMR).

4.4 Tractor unit, trailer and driver must match the data reported when the order was confirmed. Deviations are permitted only after approval by RTC. Vehicles not reported may be refused at the loading point; the Contractor bears the costs.

4.5 On request, the Contractor discloses the complete chain of subcontracting within 24 hours and provides the order, consignment note, driver and vehicle data and GPS data.

4.6 **For each culpable breach of clauses 4.1 to 4.4, the Contractor pays a contractual penalty equal to the agreed net freight of the order concerned, at least EUR 2,500 and at most EUR 25,000 per breach. The penalty is credited against any further damages. RTC may also terminate the order and the entire business relationship without notice.**

4.7 The Contractor is advised that a breach of the subcontracting ban may be regarded as wilful misconduct or gross negligence equivalent to it. Statutory limitations of liability then cease to apply (section 435 HGB, Art. 29 CMR).

§ 5 Performance and security

5.1 Loading and delivery dates designated as fixed dates in the transport order are binding. The Contractor reports any foreseeable delay immediately by telephone and in text form.

5.2 The vehicle is technically sound, clean, dry and odour-free and meets the specifications in the order (e.g. curtainsider, box body, Code XL). The Contractor carries sufficient load-securing equipment, for articulated vehicles at least 20 lashing straps with LC 500 daN, anti-slip mats and edge protectors, and load bars if requested.

5.3 On takeover, the driver checks the number of packages, the external condition and the seals. The driver records any discrepancies in the consignment note (section 409 HGB, Art. 8 CMR), documents them with photos and informs RTC immediately.

5.4 The sender loads the goods safely for transport; the Contractor ensures operational safety (section 412 HGB). The driver checks the load securing, reports defects and departs only after they have been remedied or on RTC's instruction. If the driver performs loading tasks, the Contractor is liable for any resulting damage.

5.5 The Contractor takes the direct route without detours and stops only for statutory breaks and refuelling. It never leaves loaded vehicles unattended; where the order so requires, breaks and rest periods are taken only in guarded car parks. Seals may only be opened by the consignee or the authorities. RTC receives live tracking of the vehicle during the transport (share link or telematics interface).

5.6 For high-value consignments or high-risk routes as stated in the transport order, the Contractor uses only drivers who have been employed by it for at least 12 months and know the route, and only box or hard-sided trailers.

5.7 Goods are delivered only to the consignee named in the order against a receipt showing the name in block capitals, date, time and stamp.

5.8 The Contractor complies with driving and rest times (Regulation (EC) No 561/2006), working-time law, cabotage rules (Regulation (EC) No 1072/2009), the obligation for vehicles to return and posting declarations via the IMI portal. Alcohol and drugs are prohibited while on duty. Site rules at loading and unloading points must be observed.

§ 6 Status reports and documents

6.1 Status reports (arrival and departure at every loading and unloading point, deviations) are made via the carrier portal or by e-mail. For each missing or incomplete report, RTC may withhold EUR 25.

6.2 The Contractor uploads signed consignment notes, delivery notes and pallet receipts to the carrier portal within 10 calendar days of delivery and hands over originals on request. For late or incomplete submission, RTC may withhold EUR 25.

6.3 For the lump sums under clauses 6.1 and 6.2, the Contractor may prove that no damage or less damage was incurred.

§ 7 Liability

7.1 The Contractor is liable under sections 425 et seq. HGB and, for cross-border road transport, under the CMR, unless otherwise provided below.

7.2 **Notice under section 449 (2) HGB: In derogation from section 431 (1) and (2) HGB, the Contractor is liable for loss of or damage to the goods in transport within Germany up to 40 Special Drawing Rights per kilogram of the gross weight of the consignment.**

7.3 For cross-border transport, the CMR applies mandatorily with 8.33 Special Drawing Rights per kilogram. The Contractor is liable for higher amounts only where a value or special interest in delivery is declared in the consignment note (Art. 24, 26 CMR) or under a separate individual agreement.

7.4 Section 431 (3) HGB and Art. 23 (5) CMR apply to delays in delivery.

7.5 If the Contractor fails to provide the vehicle or provides it late, it reimburses RTC for the additional costs of a replacement vehicle and any further damage. The agreed net freight is deemed the minimum damage; the Contractor may prove that no damage or less damage was incurred.

7.6 If a customer charges RTC for a breach for which the Contractor is responsible and which concerns a customer requirement named in the transport order, the Contractor reimburses RTC for this amount.

7.7 The Contractor reports accidents, theft and damage immediately by telephone and in text form. In the event of theft, it files a criminal complaint and secures all data (GPS, tachograph, photos).

§ 8 Loading and unloading times, demurrage

8.1 The freight includes 2 hours per loading and unloading point for palletised goods and 4 hours for loose goods.

8.2 RTC pays demurrage only after written approval by RTC (e-mail is sufficient). The approval states the amount, at most EUR 300 per order unless otherwise agreed in the transport order. Without such approval there is no claim to demurrage. In addition, the Contractor must have informed RTC during the waiting time, and the sender or consignee must have confirmed arrival and departure on the consignment note. Statutory breaks are not waiting time.

§ 9 Loading equipment

9.1 The Contractor owes a pallet exchange only if agreed in the transport order. It then exchanges pallets on a like-for-like basis in kind, quality and number. RTC accepts DPL vouchers and pallet credit notes only with prior approval.

9.2 The Contractor delivers loading equipment not exchanged to the place named by RTC within 14 calendar days. Otherwise RTC charges EUR 18 per Euro pallet, EUR 12 per Düsseldorf pallet and EUR 92 per mesh box pallet, plus a one-off handling fee of EUR 25. The Contractor may prove that less damage was incurred. The obligation does not apply if the consignee refused the exchange in writing.

§ 10 Minimum wage and social standards

10.1 The Contractor pays the minimum wage under the German Minimum Wage Act (MiLoG) and under the law of the countries in which it operates. It complies with the posting rules for drivers (Directive (EU) 2020/1057) and records working times.

10.2 The Contractor indemnifies RTC on first demand against all third-party claims, fines and legal defence costs arising from breaches of these obligations by the Contractor or its sub-carriers.

10.3 On request, the Contractor provides evidence within 7 days, e.g. anonymised payslips and certificates of good standing from social security institutions. RTC may pass this evidence on for audits by its customers. In the event of breaches, RTC may terminate the business relationship without notice.

§ 11 Customer protection

11.1 During the business relationship and for 12 months after the last order, the Contractor does not offer transport or logistics services, directly or through third parties, to RTC customers it came to know through RTC orders, and does not accept such orders from them.

11.2 For each culpable breach, the Contractor pays a contractual penalty set by RTC at its reasonable discretion, not exceeding EUR 10,000. Its appropriateness may be reviewed by the court in the event of a dispute. The penalty is credited against any further damages.

§ 12 Remuneration and payment

12.1 The agreed freight is a fixed price including tolls, fuel, ferry costs and status reports, unless otherwise agreed in the transport order.

12.2 Invoices state the RTC order number and, where applicable, the customer’s tour number. From 1 January 2027, the Contractor sends invoices as e-invoices (XRechnung or ZUGFeRD) to abrechnung@rtc.berlin if legally required to do so, otherwise as PDF to the same address.

12.3 RTC pays within 45 days of receipt of a proper invoice and the complete proof-of-delivery documents.

12.4 RTC may set off counterclaims arising from any order. The Contractor may only set off undisputed claims or claims established by final judgment.

12.5 The Contractor does not claim freight from the sender or consignee and does not exercise any lien or right of retention over the goods on account of claims against RTC, to the extent permitted by law.

§ 13 Termination and cancellation

13.1 RTC may cancel the order free of charge up to 24 hours before the agreed loading date. In the event of later cancellation, the Contractor receives a lump sum of 25 % of the agreed net freight; it reserves the right to prove higher expenses (section 415 (2) HGB).

13.2 If the Contractor cancels, it reimburses RTC for the additional costs of a replacement vehicle, at least 10 % of the agreed net freight. The Contractor may prove that no damage or less damage was incurred.

§ 14 Confidentiality and data protection

Order data, prices and customer data are confidential and may only be used to perform the order. Photos of the cargo are permitted only to document damage and deviations. Both parties process personal data solely to handle the order and in accordance with the GDPR.

§ 15 Governing law, jurisdiction, language

15.1 The law of the Federal Republic of Germany applies. Mandatory provisions of the CMR remain unaffected.

15.2 The place of jurisdiction is Berlin. For transport subject to the CMR, Berlin is an additional place of jurisdiction alongside those under Art. 31 (1) CMR. RTC may also sue the Contractor at its registered office.

15.3 These terms are available in German, English and Polish. In the event of discrepancies, the German version prevails.

15.4 If any provision is invalid, the remaining provisions remain valid. The statutory provision takes the place of the invalid provision.

Dispatch: dispo@rtc.berlin · Phone +49 30 664040930 · Invoices: abrechnung@rtc.berlin

Acknowledgement as framework agreement (for regular partners)

Place, date	Company, stamp, signature of Contractor

RTC Spedition und Logistik GmbH · Ostendstraße 25 · 12459 Berlin
+49 30 664040930 · info@rtc.berlin

Ogólne warunki zleceń dla przewoźników i podwykonawców

RTC Spedition und Logistik GmbH

Wersja z dnia 25.11.2026 · Tłumaczenie – rozstrzyga wersja niemiecka

§ 1 Zakres obowiązywania i kolejność stosowania

1.1 Niniejsze warunki obowiązują dla wszystkich zleceń transportowych i spedycyjnych, które RTC Spedition und Logistik GmbH, Ostendstraße 25, 12459 Berlin, Niemcy („RTC") udziela przewoźnikom, spedytorom i innym przedsiębiorcom („Zleceniobiorca"), w ruchu krajowym i międzynarodowym.

1.2 Ogólne warunki handlowe Zleceniobiorcy nie mają zastosowania, nawet jeśli RTC wyraźnie im się nie sprzeciwi. ADSp, VBGL i inne warunki stowarzyszeń branżowych nie obowiązują w stosunkach między RTC a Zleceniobiorcą.

1.3 Stosuje się w następującej kolejności: indywidualne ustalenia w zleceniu transportowym, niniejsze warunki, w międzynarodowym przewozie drogowym Konwencję o umowie międzynarodowego przewozu drogowego towarów (CMR), a w pozostałym zakresie prawo niemieckie, w szczególności §§ 407 i nast. niemieckiego kodeksu handlowego (HGB).

1.4 Wymagania klienta, które RTC wskazuje w zleceniu transportowym lub do niego załącza (np. regulamin zakładu, instrukcje dla kierowców, wymogi bezpieczeństwa), stanowią część zlecenia.

1.5 Niniejsze warunki zastępują wszystkie wcześniejsze warunki zleceń RTC, w szczególności „Allgemeine Geschäftsbedingungen RTC Spedition und Logistik GmbH" z 2025 roku oraz warunki drukowane na wcześniejszych zleceniach.

§ 2 Zawarcie umowy

2.1 Zlecenie zostaje zawarte z chwilą jego potwierdzenia przez Zleceniobiorcę w formie tekstowej (e-mail lub portal przewoźnika RTC), najpóźniej z chwilą przyjęcia towaru.

2.2 Jeżeli Zleceniobiorca nie może dotrzymać terminów, czasu jazdy i odpoczynku lub innych wymagań, odrzuca zlecenie w ciągu 30 minut od jego otrzymania.

2.3 Zmiany zlecenia obowiązują wyłącznie wtedy, gdy RTC potwierdzi je w formie tekstowej.

§ 3 Wymagania i dokumenty

3.1 Przed pierwszym zleceniem, a następnie co roku Zleceniobiorca przekazuje RTC, najlepiej poprzez portal przewoźnika: zezwolenie wg § 3 niemieckiej ustawy o przewozie towarów (GüKG) lub licencję wspólnotową; świadectwo kierowcy dla kierowców z państw trzecich; polisę ubezpieczenia OC przewoźnika wg § 7a GüKG lub ubezpieczenia CMR z sumą gwarancyjną co najmniej 600 000 EUR na jedno zdarzenie; polisę OC działalności; odpis z rejestru (KRS lub CEIDG); numer NIP UE.

3.2 Ubezpieczenie musi obejmować odpowiedzialność wynikającą z § 7 niniejszych warunków. Wyłączenia, np. kradzieży z niestrzeżonych pojazdów, Zleceniobiorca zgłasza z wyprzedzeniem w formie tekstowej. Utratę zezwolenia lub ubezpieczenia zgłasza niezwłocznie.

3.3 Zleceniobiorca zapewnia, że ani on, ani jego wspólnicy, członkowie zarządu lub kierowcy nie figurują na listach sankcyjnych UE, ONZ, Wielkiej Brytanii lub USA oraz że w 50 % lub więcej nie jest własnością ani nie jest kontrolowany przez osoby z tych list. Wszelkie zmiany zgłasza niezwłocznie.

§ 4 Wykonanie własne, zakaz podzlecania i giełd transportowych

4.1 **Zleceniobiorca wykonuje każde zlecenie samodzielnie, własnymi pojazdami i z udziałem własnych kierowców zatrudnionych u niego i zgłoszonych do ubezpieczeń społecznych.**

4.2 **Bez uprzedniej zgody RTC wyrażonej w formie tekstowej zabronione jest:**

a) **przekazanie zlecenia w całości lub w części osobom trzecim, także podmiotom powiązanym i dalszym przewoźnikom na każdym szczeblu;**

b) **zamieszczanie, oferowanie lub pośredniczenie w sprzedaży ładunku lub trasy na giełdach transportowych i platformach (np. TIMOCOM, Trans.eu, Teleroute, fireXgo) albo w grupach czatowych i komunikatorach;**

c) **przeładunek, doładunek, zmiana pojazdu lub naczepy oraz składowanie pośrednie.**

4.3 Zgoda obowiązuje wyłącznie dla wskazanego podwykonawcy i konkretnego zlecenia. Zleceniobiorca nakłada na podwykonawcę niniejsze warunki w pełnym zakresie i odpowiada za niego jak za własne działania (§ 428 HGB, art. 3 CMR).

4.4 Ciągnik, naczepa i kierowca muszą odpowiadać danym zgłoszonym przy potwierdzeniu zlecenia. Zmiany są dopuszczalne wyłącznie po akceptacji RTC. Pojazdy niezgłoszone mogą zostać odprawione z miejsca załadunku; koszty ponosi Zleceniobiorca.

4.5 Na żądanie Zleceniobiorca w ciągu 24 godzin ujawnia pełny łańcuch podzlecania i przekazuje zlecenie, list przewozowy, dane kierowcy i pojazdu oraz dane GPS.

4.6 **Za każde zawinione naruszenie pkt 4.1–4.4 Zleceniobiorca zapłaci karę umowną w wysokości uzgodnionego frachtu netto za dane zlecenie, nie mniej niż 2 500 EUR i nie więcej niż 25 000 EUR za każde naruszenie. Kara umowna zostaje zaliczona na poczet dalej idącego odszkodowania. RTC może ponadto rozwiązać zlecenie i całą współpracę bez zachowania okresu wypowiedzenia.**

4.7 Zleceniobiorca przyjmuje do wiadomości, że naruszenie zakazu podzlecania może zostać uznane za kwalifikowaną winę. W takim przypadku ustawowe ograniczenia odpowiedzialności nie mają zastosowania (§ 435 HGB, art. 29 CMR).

§ 5 Wykonanie przewozu i bezpieczeństwo

5.1 Terminy załadunku i dostawy oznaczone w zleceniu jako terminy stałe są wiążące. O każdym przewidywanym opóźnieniu Zleceniobiorca informuje niezwłocznie telefonicznie i w formie tekstowej.

5.2 Pojazd jest sprawny technicznie, czysty, suchy i wolny od zapachów oraz odpowiada danym w zleceniu (np. plandeka, zabudowa kontenerowa, Code XL). Zleceniobiorca wiezie wystarczające środki zabezpieczenia ładunku, w zestawach ciągnik z naczepą co najmniej 20 pasów mocujących LC 500 daN, maty antypoślizgowe i narożniki ochronne, a na żądanie także belki rozporowe.

5.3 Przy przyjęciu towaru kierowca sprawdza liczbę sztuk, stan zewnętrzny i plomby. Rozbieżności wpisuje do listu przewozowego (§ 409 HGB, art. 8 CMR), dokumentuje zdjęciami i niezwłocznie informuje RTC.

5.4 Nadawca ładuje towar w sposób bezpieczny dla przewozu, Zleceniobiorca zapewnia bezpieczeństwo eksploatacyjne (§ 412 HGB). Kierowca sprawdza zabezpieczenie ładunku, zgłasza braki i rusza dopiero po ich usunięciu lub na polecenie RTC. Jeżeli kierowca wykonuje czynności załadunkowe, Zleceniobiorca odpowiada za powstałe z tego szkody.

5.5 Zleceniobiorca jedzie najkrótszą trasą bez objazdów i zatrzymuje się wyłącznie na ustawowe przerwy i tankowanie. Załadowanych pojazdów nigdy nie pozostawia bez nadzoru; jeżeli wymaga tego zlecenie, przerwy i odpoczynki odbywają się wyłącznie na parkingach strzeżonych. Plomby mogą zdjąć tylko odbiorca lub organy władzy. RTC otrzymuje podczas przewozu lokalizację pojazdu na żywo (link udostępniający lub interfejs telematyczny).

5.6 Przy przesyłkach o wysokiej wartości lub na trasach podwyższonego ryzyka wskazanych w zleceniu Zleceniobiorca kieruje wyłącznie kierowców zatrudnionych u niego od co najmniej 12 miesięcy i znających trasę, oraz wyłącznie naczepy kontenerowe lub o sztywnych ścianach.

5.7 Towar wydaje się wyłącznie odbiorcy wskazanemu w zleceniu za pokwitowaniem z imieniem i nazwiskiem drukowanymi literami, datą, godziną i pieczęcią.

5.8 Zleceniobiorca przestrzega czasu jazdy i odpoczynku (rozporządzenie (WE) nr 561/2006), prawa o czasie pracy, zasad kabotażu (rozporządzenie (WE) nr 1072/2009), obowiązku powrotu pojazdów oraz składania deklaracji delegowania w systemie IMI. Alkohol i narkotyki są zabronione w czasie pracy. Należy przestrzegać regulaminów w miejscach załadunku i rozładunku.

§ 6 Komunikaty statusowe i dokumenty

6.1 Komunikaty statusowe (przyjazd i odjazd w każdym miejscu załadunku i rozładunku, odstępstwa) przekazuje się przez portal przewoźnika lub e-mailem. Za każdy brakujący lub niepełny komunikat RTC może potrącić 25 EUR.

6.2 Pokwitowane listy przewozowe, dowody dostawy i kwity paletowe Zleceniobiorca wgrywa do portalu przewoźnika w ciągu 10 dni kalendarzowych od dostawy. Oryginały wydaje na żądanie. W razie opóźnionego lub niepełnego przekazania RTC może potrącić 25 EUR.

6.3 W przypadku kwot ryczałtowych wg pkt 6.1 i 6.2 Zleceniobiorca może wykazać, że szkoda nie powstała lub była niższa.

§ 7 Odpowiedzialność

7.1 Zleceniobiorca odpowiada zgodnie z §§ 425 i nast. HGB, a w międzynarodowym przewozie drogowym zgodnie z CMR, o ile poniżej nie postanowiono inaczej.

7.2 **Informacja wg § 449 ust. 2 HGB: W odstępstwie od § 431 ust. 1 i 2 HGB Zleceniobiorca odpowiada w przewozach na terenie Niemiec za utratę lub uszkodzenie towaru do kwoty 40 specjalnych praw ciągnienia (SDR) za kilogram wagi brutto przesyłki.**

7.3 W przewozach międzynarodowych obowiązuje bezwzględnie CMR z kwotą 8,33 SDR za kilogram. Wyższa odpowiedzialność obowiązuje wyłącznie przy deklaracji wartości lub szczególnego interesu w dostawie w liście przewozowym (art. 24, 26 CMR) albo na podstawie odrębnego indywidualnego uzgodnienia.

7.4 Za przekroczenie terminu dostawy stosuje się § 431 ust. 3 HGB oraz art. 23 ust. 5 CMR.

7.5 Jeżeli Zleceniobiorca nie podstawi pojazdu lub podstawi go z opóźnieniem, zwraca RTC dodatkowe koszty pojazdu zastępczego i dalsze szkody. Za szkodę minimalną uważa się uzgodniony fracht netto; Zleceniobiorca może wykazać, że szkoda nie powstała lub była niższa.

7.6 Jeżeli klient obciąży RTC z powodu naruszenia, za które odpowiada Zleceniobiorca i które dotyczy wymagania klienta wskazanego w zleceniu transportowym, Zleceniobiorca zwraca RTC tę kwotę.

7.7 Wypadki, kradzieże i szkody Zleceniobiorca zgłasza niezwłocznie telefonicznie i w formie tekstowej. W razie kradzieży składa zawiadomienie o przestępstwie i zabezpiecza wszystkie dane (GPS, tachograf, zdjęcia).

§ 8 Czas załadunku i rozładunku, postojowe

8.1 Fracht obejmuje 2 godziny na każde miejsce załadunku i rozładunku dla towaru paletowego oraz 4 godziny dla towaru luzem.

8.2 RTC płaci postojowe wyłącznie po jego pisemnym zatwierdzeniu przez RTC (wystarczy e-mail). Zatwierdzenie określa wysokość postojowego, maksymalnie 300 EUR za zlecenie, o ile w zleceniu transportowym nie uzgodniono inaczej. Bez takiego zatwierdzenia roszczenie o postojowe nie

przysługuje. Ponadto Zleceniobiorca musi poinformować RTC w trakcie oczekiwania, a nadawca lub odbiorca musi potwierdzić godzinę przyjazdu i odjazdu w liście przewozowym. Ustawowe przerwy nie są czasem oczekiwania.

§ 9 Nośniki ładunku

9.1 Zleceniobiorca jest zobowiązany do wymiany palet tylko wtedy, gdy uzgodniono ją w zleceniu transportowym. Wymienia wówczas palety na miejscu, tego samego rodzaju, jakości i w tej samej liczbie. Kwity DPL i noty paletowe RTC przyjmuje wyłącznie po uprzedniej akceptacji.

9.2 Niewymienione nośniki ładunku Zleceniobiorca dostarcza w ciągu 14 dni kalendarzowych do miejsca wskazanego przez RTC. W przeciwnym razie RTC obciąża go kwotą 18 EUR za paletę EUR, 12 EUR za paletę Düsseldorf i 92 EUR za paletę siatkową (gitterbox) oraz jednorazową opłatą manipulacyjną 25 EUR. Zleceniobiorca może wykazać, że szkoda była niższa. Obowiązek nie istnieje, jeżeli odbiorca odmówił wymiany na piśmie.

§ 10 Płaca minimalna i standardy socjalne

10.1 Zleceniobiorca wypłaca płacę minimalną zgodnie z niemiecką ustawą o płacy minimalnej (MiLoG) oraz prawem państw, w których działa. Przestrzega zasad delegowania kierowców (dyrektywa (UE) 2020/1057) i dokumentuje czas pracy.

10.2 Zleceniobiorca zwalnia RTC na pierwsze żądanie z wszelkich roszczeń osób trzecich, grzywien i kosztów obrony prawnej wynikających z naruszenia tych obowiązków przez Zleceniobiorcę lub jego podwykonawców.

10.3 Na żądanie Zleceniobiorca w ciągu 7 dni przedstawia dowody, np. zanonimizowane listy płac i zaświadczenia o niezaleganiu ze składkami na ubezpieczenia społeczne. RTC może przekazać te dowody na potrzeby audytów swoich klientów. W razie naruszeń RTC może zakończyć współpracę bez zachowania okresu wypowiedzenia.

§ 11 Ochrona klientów

11.1 W czasie współpracy i przez 12 miesięcy po ostatnim zleceniu Zleceniobiorca nie oferuje, ani bezpośrednio, ani za pośrednictwem osób trzecich, usług transportowych lub logistycznych klientom RTC, których poznał dzięki zleceniom RTC, i nie przyjmuje od nich takich zleceń.

11.2 Za każde zawinione naruszenie Zleceniobiorca zapłaci karę umowną ustaloną przez RTC według słusznego uznania, nie wyższą niż 10 000 EUR. W razie sporu jej adekwatność może zostać zbadana przez sąd. Kara umowna zostaje zaliczona na poczet dalej idącego odszkodowania.

§ 12 Wynagrodzenie i płatności

12.1 Uzgodniony fracht jest ceną stałą obejmującą opłaty drogowe, paliwo, promy i komunikaty statusowe, o ile w zleceniu transportowym nie uzgodniono inaczej.

12.2 Faktury zawierają numer zlecenia RTC oraz, w stosownych przypadkach, numer trasy klienta. Od 1 stycznia 2027 r. Zleceniobiorca przesyła faktury jako faktury elektroniczne (XRechnung lub ZUGFeRD) na adres abrechnung@rtc.berlin, jeżeli jest do tego prawnie zobowiązany, w przeciwnym razie jako PDF na ten sam adres.

12.3 RTC płaci w ciągu 45 dni od otrzymania prawidłowej faktury i kompletnych dokumentów potwierdzających dostawę.

12.4 RTC może potrącać wzajemne roszczenia z wszystkich zleceń. Zleceniobiorca może potrącać wyłącznie roszczenia bezsporne lub stwierdzone prawomocnym wyrokiem.

12.5 Zleceniobiorca nie dochodzi frachtu od nadawcy ani od odbiorcy i nie wykonuje prawa zastawu ani prawa zatrzymania towaru z tytułu roszczeń wobec RTC, w zakresie dopuszczalnym przez prawo.

§ 13 Wypowiedzenie i anulowanie

13.1 RTC może bezpłatnie wypowiedzieć zlecenie do 24 godzin przed uzgodnionym terminem załadunku. W razie późniejszego wypowiedzenia Zleceniobiorca otrzymuje ryczałt w wysokości 25 % uzgodnionego frachtu netto; zachowuje prawo do wykazania wyższych nakładów (§ 415 ust. 2 HGB).

13.2 Jeżeli Zleceniobiorca anuluje zlecenie, zwraca RTC dodatkowe koszty pojazdu zastępczego, nie mniej niż 10 % uzgodnionego frachtu netto. Zleceniobiorca może wykazać, że szkoda nie powstała lub była niższa.

§ 14 Poufność i ochrona danych

Dane zleceń, ceny i dane klientów są poufne i mogą być wykorzystywane wyłącznie do realizacji zlecenia. Zdjęcia ładunku są dozwolone wyłącznie w celu dokumentowania szkód i odstępstw. Obie strony przetwarzają dane osobowe wyłącznie w celu realizacji zlecenia i zgodnie z RODO.

§ 15 Prawo właściwe, sąd, język

15.1 Obowiązuje prawo Republiki Federalnej Niemiec. Bezwzględnie obowiązujące przepisy CMR pozostają nienaruszone.

15.2 Sądem właściwym jest sąd w Berlinie. W przewozach podlegających CMR Berlin jest dodatkowym miejscem jurysdykcji obok miejsc wskazanych w art. 31 ust. 1 CMR. RTC może także pozwać Zleceniobiorcę przed sądem właściwym dla jego siedziby.

15.3 Niniejsze warunki są dostępne w języku niemieckim, angielskim i polskim. W razie rozbieżności rozstrzyga wersja niemiecka.

15.4 Jeżeli którekolwiek postanowienie jest nieważne, pozostałe postanowienia pozostają w mocy. W miejsce nieważnego postanowienia stosuje się przepisy ustawowe.

Dyspozycja: dispo@rtc.berlin · Tel. +49 30 664040930 · Faktury: abrechnung@rtc.berlin

Akceptacja jako umowa ramowa (dla stałych partnerów)

Miejscowość, data	Firma, pieczęć, podpis Zleceniobiorcy